



400 Euro für die Freiwillige Feuerwehr Hausheim-Noppendorf: Jakob Edlinger, Kommandant-Stellvertreter Andreas Stockinger, JVP-Obfrau Stefanie Mader, Kommandant Franz Nolz, Katharina Edlinger mit Nichte Emma Edlinger-Pichler sowie JVP-Obfrau-Stellvertreter Michael Burger bei der Spendenübergabe vor dem Feuerwehrhaus (von links).

Foto: JVP

JVP überreichte Scheck an Wehr

Dankeschön | Vor „Antnmania“ gab es 400 Euro für die Florianijünger aus Hausheim-Noppendorf.

Von **Thomas Heumesser**

HAUSHEIM, NOPPENDORF | In wenigen Wochen ist es soweit und die „Antn“ kehrt wieder in Hausheim ein. Am Samstag, 13. Juli, findet heuer die elfte Auflage der „Antnmania“ am Sportplatz in Hausheim statt. So amüsant und gesellig solche Veranstaltungen auch sein können, erfordern sie sehr viel Verständnis der Anrainer und Ortsbewohner. „Es ist uns ein besonderes Anliegen, den Hausheimern

für ihre Unterstützung und ihr Verständnis Dank zu sagen“, so Wöblings JVP-Obfrau Stefanie Mader. Wenige Wochen vor der „Antnmania“ durfte sich die Freiwillige Feuerwehr Hausheim-Noppendorf nun über einen Scheck in der Höhe von 400 Euro seitens der Wöblinger JVP freuen.

„Wir danken sehr für die finanzielle Unterstützung und hoffen auf weiter gute Kooperation mit der Jugend“, erklärt Kommandant Franz Nolz.

„Ich war echt angefressen“

Hitzige Diskussionen | Photovoltaik-Anlagen auf Kindergarten und Feuerwehr: Verträge wurden erst am Tag der Gemeinderatssitzung übermittelt. VP-Mandatar Hießberger drohte Auszug an.

Von **Birgit Kindler** und **Thomas Heumesser**

WÖBLING | Heftig diskutiert wird fast immer bei den Gemeinderatssitzungen in Wöbling. Doch diesmal gingen die Wogen besonders hoch. Peter Hießberger, geschäftsführender VP-Mandatar, drohte sogar, aus der Sitzung auszuscheiden – und das gleich beim ersten Tagesordnungspunkt.

Behandelt wurden dabei Energiebericht und Energiethemen in der Gemeinde, die von KEM-Manager Alexander Simader präsentiert wurden. Was Hießberger so auf die Palme brachte: Über zwei Verträge zur Anbringung von Photovoltaik-Anlagen auf Kindergarten und Feuerwehr sollte abgestimmt werden. Die Gemeinde soll Betreiber sein, die Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental und Fladnitztal (KEM) fungiert als Eigentümer. Das Pikante: Den Mandataren wurde das E-Mail mit den beiden Verträgen erst



KEM-Manager Alexander Simader: Die Vertragsunterzeichnung muss warten. Fotos: Thomas Heumesser

um 8.17 Uhr am Tag der Sitzung zugesandt (E-Mail liegt der NÖN vor). „Diese Vorgehensweise hat mich richtig grantig gemacht. Ich war echt angefressen. Für mich war das mit Sicherheit die emotionalste Sitzung in meiner bisherigen Politik-Laufbahn“, ist der sonst kaum in Rage zu bringende Hießberger auch Tage nach der Sitzung noch immer erobert. Man habe schon häufig über Photovoltaik-Anlagen gesprochen, aber es seien immer



Wollte die jüngste Gemeinderatssitzung sogar verlassen: VP-Mandatar Peter Hießberger.

nur grobe Vorschläge gemacht worden. „Bei den Verträgen hätten wir uns auf 20 Jahre binden müssen und auch die Haftung hätte die Gemeinde übernehmen müssen“, sagt Hießberger. So etwas könne nicht so einfach übers Knie gebrochen werden, so könne man keine seriöse Entscheidung treffen. „Am Vortag bin ich mit der Bürgermeisterin noch zusammengesessen und sie hat kein Wort von Verträgen erwähnt. Das ist einfach kein Umgang miteinander. So etwas tut man nicht und so kann man nicht gemeinsam arbeiten“, ist der VP-Mandatar nach wie vor zornig.

Auch Bürgerliste-MITeinander-Mandatar Bernhard Fellner



Hofft auf einen Beschluss im September: SP-Bürgermeisterin Karin Gorenzel.

ist verärgert: „Der gesamte Gemeinderat wurde überfahren. Das verstehe ich einfach nicht.“ Das sei unprofessionell, dafür fehle Fellner das Verständnis. „Wir haben nie darüber gesprochen, am Tag der Sitzung wurden uns die Elf-Seiten-Verträge ohne Kommentar einfach hingekippt.“

Dass die Vorlaufzeit für einen Beschluss zu kurz war, kann SP-Bürgermeisterin Karin Gorenzel nachvollziehen: „Mir war klar, dass sich das zeitlich nicht ausgeben wird und wir die Verträge nicht beschließen werden. Aber ich hoffe auf einen Beschluss im September, ein Notar hat die Verträge bereits für rechtlich in Ordnung befunden.“